

Informationsvorlage		Vorlage-Nr: 2025/MC/020
Federführend: Amt für Zentrale Dienste und Finanzen		Status: öffentlich
		Datum: 10.02.2025
		Verfasser: Herr A. Müller
		FBL: Herr A. Müller
Bericht des Bürgermeisters über die in nicht öffentlicher Sitzung der Stadtvertretung gefassten Beschlüsse, über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt		
Behandlung	Termin	Beratungsfolge
Öffentlich	19.02.2025	Stadtvertretung der Stadt Malchin

Information:

Die Stadtvertretung nimmt die Information zur Kenntnis.

Anlagen:

Bericht des Bürgermeisters

Verwaltungsbericht zur Sitzung der Stadtvertretung am 19. Februar 2025

Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtvertreter,

der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte (LK MSE) hat zur Unterbringung von Asylbewerbern die ehemalige Post angemietet und durch den Eigentümer zu einer Gemeinschaftsunterkunft für 50 Personen umbauen lassen. Dazu wurde auf dem Hof der ehemaligen Post ein Containerdorf für die Unterbringung von 30 Personen errichtet. Gegen beide Baugenehmigungen hat die Stadt Malchin einen so genannten Drittwiderspruch mit einer entsprechenden Begründung eingelegt. Nach Ablehnung beider Widersprüche, haben wir Klage gegen die Baugenehmigung zur Errichtung der Wohncontainer beim Verwaltungsgericht (VG) Greifswald eingereicht. Die Klage sollte am 29. Januar 2025 vor dem Verwaltungsgericht verhandelt werden. Nach einem Gespräch und auf Empfehlung der Vorsitzenden Richterin am Verwaltungsgericht am 24. Januar 2025 habe ich die Klage zurückgezogen.

Ich zitiere aus dem Schreiben des VG Greifswald vom 24. Januar 2025:

„In der Verwaltungsstreitsache (Stadt Malchin./LR des LK Mecklenburgische Seenplatte) weist die Kammer darauf hin, dass die Klage nach vorläufiger Rechtsauffassung unzulässig sein dürfte. Die Verweigerung des Einvernehmens dürfte nicht fristgemäß erfolgt sein. Die Klägerin ist vom Beklagten mit Schreiben vom 28. August 2023, zugegangen am 30. August 2023, um Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum geänderten Bauantrag ersucht worden. Dieses hat die Klägerin mit Stellungnahme vom 6. Oktober 2023, beim Beklagten am 10. Oktober 2023 zugegangen, verweigert. Nach § 246 Abs. 15 BauGB gilt in Verfahren zur Genehmigung von baulichen Anlagen, die wie vorliegend der Unterbringung von Flüchtlingen dienen, abweichend von § 36 Abs. 2 Satz 2 BauGB, das Einvernehmen als erteilt, wenn dieses nicht binnen eines Monats verweigert wird. Da vorliegend das Einvernehmen nicht binnen eines Monats verweigert wurde, gilt dieses mithin als erteilt. Eine Klagebefugnis dürfte daher nicht gegeben sein. Auch bei einer inhaltlichen Prüfung wird nicht gesehen, dass Rechte der Klägerin verletzt werden, da das Vorhaben nach den Eindrücken aus dem Ortstermin am Maßstab des § 34 BauGB zulässig sein dürfte.

Das Gericht regt daher die Prüfung durch die Klägerin an, ob die Klage zurückgenommen werden kann.“ Zitat Ende.

Nach Abwägung der bekannten Tatsachen, habe ich dann am 24. Januar 2025 die Klage im Verwaltungsstreitverfahren Stadt Malchin./LR des LK Mecklenburgische Seenplatte (AZ: 5 A 47/24 HGW) zurückgezogen.

Die medizinische Versorgung unserer Bevölkerung ist ein Thema, welches entscheidend für Zukunft der ländlichen Räume ist und seit Jahren intensiv in der Politik diskutiert wird. Ende des letzten Jahres ist das Gesetz zur Verbesserung der Versorgungsqualität im Krankenhaus und zur Reform der Vergütungsstrukturen (KHVVG) in Kraft getreten. Nach Auffassung der Bundesregierung, ist das KHVVG für die stationäre Gesundheitsversorgung das bedeutendste Reformprojekt der letzten Jahre, mit erheblichen Auswirkungen auch auf die Krankenhauslandschaft in unserem Land. Die Umsetzung dieses Reformvorhaben soll nach entsprechender Vorbereitung zum 1. Januar 2027 erfolgen. In den kommenden zwei Jahren sollen durch das Land MV, in Zusammenarbeit mit den Krankenhäusern bzw. deren Trägern alle vorbereitenden Abstimmungen und Maßnahmen abgeschlossen werden, damit pünktlich zum 1. Januar 2027 mit der neuen Leistungsgruppensystematik, die dann im neuen Krankenhausplan des Landes MV verankert ist, gestartet werden kann. Ziel ist, alle Krankenhäuser bzw. Krankenhausstandorte mit ggf. veränderten Leistungsumfang/Leistungsangebot zu erhalten. Ein Punkt, der für uns äußerst wichtig ist. Wir werden in naher Zukunft einen Termin

mit der Geschäftsführung des Dietrich-Bonhoeffer-Klinikums vereinbaren um zu besprechen, wie wir uns als Stadt in diesen Prozess einbringen können, mit dem Ziel, den Standort unseres Krankenhauses langfristig zu sichern. Über das Ergebnis dieses Gespräches werde ich Sie informieren.

Informieren möchte ich Sie auch über die letzte Beratung mit unseren Partnern der Tourismusregion „Mecklenburgische Schweiz“, die am 21. Januar 2025 bei uns im Rathaus stattfand. Themen waren unter anderem:

- Die Satzung über die Erhebung einer Kurabgabe in der Tourismusregion „Mecklenburgische Schweiz“- hier die inhaltliche Abstimmung und die Terminabstimmung zu den notwendigen Beschlussfassungen in den zuständigen Gremien
- Eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Erhebung einer gemeinsamen Kurabgabe- hier ebenfalls die inhaltliche Abstimmung sowie die Terminabstimmungen für die notwendigen Beschlussfassungen und die Diskussion darüber, ob ein Beirat mit Vertretern aller in der Tourismusregion vertretenen Körperschaften gebildet werden soll
- Stand der notwendigen Kalkulationen zur Erhebung der Kurabgabe- hier die Benennung von verantwortlichen Mitarbeitern sowie die notwendige Terminplanung/Terminabstimmung und nicht zuletzt
- die Abstimmung zu den nächsten Arbeitsschritten/Arbeitsinhalten bezüglich eines gemeinsamen Logo, der Beschilderung der Tourismusregion, die Vorstellung und Diskussion der Satzungen mit den touristischen Leistungsanbietern bis hin zum gemeinsamen Abrechnungssystem und gemeinsamen Marketingmaßnahmen.

Ein weiteres Thema, welches uns fordern wird, ist die Umsetzung des „Ganztagsbetreuungsrechtsanspruchs“ für Grundschul Kinder. Die Landesregierung hat angekündigt, die entsprechenden rechtlichen Regelungen für die Umsetzung des Ganztagsrechtsanspruchs im Laufe dieses Jahres, im Rahmen einer großen Gesetzesnovelle des KiföG MV zu schaffen. Problematisch wird vom Städte- und Gemeindetag gesehen, dass das gerade in der Diskussion befindliche Schulgesetz MV nicht vorsieht, dass der neue Betreuungsrechtsanspruch durch die Schulen und somit durch das Land MV sichergestellt werden. Das heißt, dass die Landkreise und kreisfreien Städte in Verantwortung genommen werden, was bezüglich der Finanzierung wiederum zu Diskussionen bezüglich der Kreisumlage und damit zu weiteren Belastungen der kommunalen Haushalte führen wird. Neben der Finanzierung müssen aber auch solche Fragen wie die räumlichen und personellen Voraussetzungen, die Anpassung der Schülerbeförderung, die Begleitung der Kinder von der Schule zur Betreuungseinrichtung, die Umsetzung der Inklusion oder die Mittagsversorgung geklärt werden.

Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtvertreter,

unsere Stadtbibliothek ist um ein Angebot reicher. Am 29. Januar 2025 wurde die „TechnoThek“ in unserer Stadtbibliothek eröffnet. Bibliotheken sind heute mehr als nur Orte der Buchausleihe. Sie sollen und sie sind Veranstaltungs- und Inspirationsorte, wo Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit gegeben werden soll, Technik nicht nur theoretisch sondern auch praktisch zu erleben und auszuprobieren. Die Idee zu dieser TechnoThek hatten der Schulleiter unserer Siegfried-Marcus-Schule, Herr Michael Schmidt und die Leiterin unserer Stadtbibliothek nach einem Besuch der Uwe-Johnson-Bibliothek in Güstrow, in der im März 2024 die erste TechnoThek in MV eingerichtet wurde.

Initiiert und unterstützt wird die Einrichtung von TechnoTheken vom Verein Deutscher Ingenieure (VDI), die auch unserer Bibliothek nicht nur fachlich beratend zur Seite standen. Nach

erfolgreicher Antragstellung, stellte der VDI im September 2024 die entsprechenden Fachbücher und nach einem Treffen in Wismar ausgewählte Geräte und Experimentiersets, im Wertumfang von ca. 7,5 T€ zur Verfügung. Ein großes Dankeschön an den VDI, der am Tag der Eröffnung durch die Leiterin der Geschäftsstelle des VDI in MV, Frau Kaeding, vertreten wurde. Ein großes Dankeschön auch an die Schüler der 9. Klasse unserer Regionalschule, die die Betreuung der Kinder übernahmen und ihr technisches Wissen, ihr technisches Interesse an die Kinder weitergaben und beim Experimentieren halfen. Um die richtige pädagogische Anleitung den Kindern in der TechnoThek geben zu können, hat die Leiterin unserer Bibliothek, Frau Jane Langforth, sich zur IHK geprüften Ausbilderin qualifiziert. Auch dazu herzlichen Glückwunsch.

Die Eröffnung der TechnoThek war jedoch nicht die einzige Veranstaltung dieser Art. Medienzugänge und Förderprojekte wie die FerienLeseLust, Quere Vielfalt in Bibliotheken oder die Vielfalt-Boxen für Kitas und Schulen, zogen zahlreiche Interessierte an und erreichten zum Teil überregionale Bekanntheit. Insgesamt führten die Mitarbeiterinnen unserer Bibliothek 2024 96 Veranstaltungen durch. Rund 2.500 Gäste nahmen diese Angebote an, wobei die Kinder und Jugendveranstaltungen mit ca. 54% den Löwenanteil stellten. Doch nicht nur literarisches wurde angeboten. Vier Ausstellungen mit den Künstlerinnen Grit Tessenow, Maria Kleist und Töchter und Ulrike Ziggel sowie des Fotozirkel Teterow rundeten das Angebot ab. Zeugnis der guten Arbeit unserer Bibliothek ist auch an den steigenden Mitgliederzahlen zu sehen. Aktuell haben wir 598 aktive Nutzer. Die Zahl der Neuanmeldungen lag im vergangenen Jahr bei 158 (78 Kinder, 5 Jugendliche und 75 Erwachsene). Neu in unserem Angebot ist die Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde Gielow, zur Einrichtung einer Bibliothek im Pfarrhaus Gielow für Kinder der Grundschule.

Die Touristinformation erarbeitet für unsere Gäste zurzeit eine neue Informationsbroschüre, in der über die Sehenswürdigkeiten in unserem Amt informiert wird. Die Broschüre wird pünktlich zum Saisonbeginn in der Touristinformation erhältlich sein. Mit Saisonbeginn wird auch das neue Buchungssystem Destination Solution für die Onlinebuchung von Ferienunterkünften verfügbar sein. Das ist nicht nur für unsere Gäste sondern auch für unsere Vermieter ein Qualitätssprung und versetzt uns in die Lage, die Übernachtungen in unserer Region exakter zu erfassen.

Auch unser Wasserwerk der Zukunft e.V. (WWdZ) entwickelt sich auf Grund seiner sehr interessanten Angebote immer mehr zu einem Veranstaltungsort mit überregionaler Ausstrahlung. So liest zum Beispiel am 13. März 2025 die Schriftstellerin Dota Kehr. Die Veranstaltung war nach Bekanntgabe des Termins innerhalb weniger Stunden ausverkauft.

Am 17. Februar 2025 findet die Auftaktveranstaltung zum Projekt MooReturn statt. Eingeladen sind alle zehn Verbundpartner des Projektes „Moor-Klimaschutz und Wertschöpfung verbinden durch Moor-Revitalisierung und Paludikultur; Teilvorhaben 7: Moorrevitalisierung und Flächennutzung, Planung und Umsetzung der Wasserstandanhebung und Flächeneinrichtung“. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz gefördert. Die Stadt Malchin als ein Verbundpartner wird mit 1,205 Mio. € gefördert. Die Förderquote beträgt 100 % der förderfähigen Kosten und der Bewilligungszeitraum geht vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2027. Dann wird das gesamte Vorhaben auf das Erreichen des Förderziels geprüft. Zeigt sich, dass das Förderziel erreicht werden kann, wird das Projekt bis 2034 verlängert. Sollte die Überprüfung ergeben, dass das Vorhaben die geplante Zielstellung nicht erreichen wird, kann die Zielstellung angepasst oder das Projekt in Gänze eingestellt werden. Der fachliche Ansprechpartner ist die Fachagentur für nachwachsende Rohstoffe (FNR) mit Sitz in Güstrow-Prüzen.

Einen weiteren Fördermittelbescheid, hier eine Sonderbedarfzuweisung, haben wir am 20. Dezember 2024 vom Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung M-V für das Vorhaben

„Wiederherstellung/Sanierung/Nach- und Neupflanzung der ursprünglich geplanten und durch P.-J. Lenné angelegten Schloss- und Landschaftsparkanlage, unter Beachtung der Auswahl klimaresistenter Gehölze und der nachhaltigen Wasserrückhaltung“ in Höhe von 77.400 € erhalten.

Die Stadt Malchin ist Mitglied im WWdZ. Die jährliche Mitgliederversammlung fand am 30. Januar 2025 in den Räumlichkeiten des Wasserwerkes statt. Die wichtigsten Themen der Mitgliederversammlung waren:

- Aktivitäten seit der letzten Mitgliederversammlung
- Ausblick auf die Aktivitäten/Veranstaltungen im ersten Halbjahr 2025
- Aktueller Kontostand (Einnahmen/Ausgaben)
- Nachbesetzung Aufsichtsrat (erforderlich geworden durch das Ausscheiden von Frau Iris Dürfeld)
- Entscheidung über Neuaufnahme eines Mitgliedes
- Stand der Fördermittelwerbung für den Betrieb des Vereins und
- Neu- und Umgestaltung des Geländes (hier u.a. Abriss und Neubau der Garagen).

Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtvertreter,

einige unserer großen Bauvorhaben gehen ihrem Ende entgegen. In der 5. Kalenderwoche (KW) wurde an der Siegfried- Marcus-Schule nun endlich der Fahrstuhlschacht montiert. Das mit dem Bau des eigentlichen Fahrstuhls beauftragte Unternehmen bereitet jetzt den Einbau des Fahrstuhls vor und wird ihn je nach Witterungsbedingungen zeitnah einbauen. In der 6. KW werden die Bodenbeläge geliefert und ab der 7. KW verlegt. Auf Grund der großen Fläche, wird sich das Verlegen der Fußbodenbeläge über mehrere Wochen hinziehen. In den Klassenräumen (Fliesenpiegel im Bereich der Waschtische) und den Sanitärbereichen, erfolgen derzeit die Fliesenlegerarbeiten. Vorbereitet wird gegenwärtig die Ausschreibung zur Gestaltung der Außenanlagen und der Aufbau der Treppentürme. Alle Arbeiten liegen aktuell im (an den aktuellen Bauablauf angepassten) Zeitplan und werden durch den verantwortlichen Mitarbeiter im Bauamt überwacht.

Die Arbeiten im Innenbereich der Lindenturnhalle sind weitgehend abgeschlossen. Aktuell werden die Sockelverkleidungen angebracht und es erfolgt die Endbestückung der Lampen, Schalter und Steckdosen. Die Restarbeiten an der Lüftungsanlage werden ausgeführt ebenso wie die letzten Maler- und Tischlerarbeiten im Eingangsbereich. Witterungsbedingt ruhen die Arbeiten im Außenbereich. Nach gegenwärtigem Stand steht der Eröffnung der Lindenturnhalle, am 25. April 2025, im Rahmen unseres Jahresanlaufes nichts im Wege. Die Einladung zu dieser Veranstaltung erhalten Sie in den nächsten Tagen. Im Zuge der Einweihung der Lindenhalle, ist für den 27. April 2025 ein Tag der offenen Tür für unsere Bürger und interessierten Gäste geplant. Zudem wollen wir den Rathausball am 26. April 2025, ebenfalls in der Lindenturnhalle durchführen. Die Termine bitte ich schon einmal vorzumerken. Vielen Dank.

Die Maßnahme „Badwassererwärmung“ steht ebenfalls kurz vor der Fertigstellung. Die Arbeiten an unserer Aufenthaltshalle sind abgeschlossen. Neben kleineren Restarbeiten steht hier in den nächsten Tagen die Endreinigung an. Gearbeitet wird noch an den technischen Anlagen zur Badwassererwärmung (Adsorberanlage), die witterungsbedingt zurzeit ruhen. Zielstellung ist hier, bis zum 11. April 2025 alle Arbeiten abzuschließen, so dass die Kollegen dann den Saisonstart zum 1. Mai 2025 vorbereiten können.

Vorbereitet wird auch das Einbringen der Fundamentpfähle für den Pavillon im Stadtpark. Die Statik für die Bohrpfähle wurde durch die Bauaufsicht des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte zur Prüfung beauftragt. Sobald diese vorliegt, kann das beauftragte Unternehmen die Bohrpfähle setzen und im Anschluss der Pavillon montiert werden. Parallel dazu wurden die Wege hergestellt und mit dem Pflastern und Aufstellen der zusätzlichen Parkbänke begonnen. Das in Auftrag gegebene Spielschiff, wird in diesem Monat geliefert und je nach Witterung zeitnah montiert. Witterungsbedingt pausieren auch die Arbeiten am so genannten VVN-Denkmal. Sobald es die Außentemperaturen zulassen, werden die Sanierungsarbeiten wieder aufgenommen.

Baubeginn für die neuen Buswartehallen an unserer Grundschule, war am 4. Februar 2025. Es werden auf der Länge der Aufstellfläche, vier je 10 Meter lange Buswartehallen gebaut. Aufgestellt werden die Buswartehallen von der Firma Eggebrecht Straßen- und Tiefbau GmbH Teterow. Gearbeitet wird auch im Park Remplin. Dort werden zurzeit durch die Firma Goldberg Tief- und Wasserbau GmbH die Kanäle gesäubert und in ihrem ursprünglichen Profil wieder hergestellt. Derzeit wird am so genannten Kurzen Kanal gearbeitet. In der 7. KW beginnen dann die Arbeiten am Querkanal. Die Aushubmassen aus den Gräben, werden auf einer befestigten Fläche in der Nähe der Bushaltestelle zwischengelagert, wo sie abtrocknen, beprobt und nach Freigabe im hinteren Teil des Parks, auf dem so genannten Halbmond, zur Geländeprofilierung wieder eingebaut werden. Die wasserbaulichen Arbeiten an den Kanälen, werden bis Ende März (entsprechend der Natur- und Artenschutzrechtlichen Genehmigung) abgeschlossen. Ebenfalls mit Beginn der 7. KW werden durch die beauftragte Firma Gartengestaltung & Landschaftsbau Garmshausen GmbH aus Groß Gievitze die ersten 200 Bäume gepflanzt. Die Restpflanzungen erfolgen dann ab Oktober dieses Jahres. Diese Maßnahme liegt aktuell im Kosten- und Zeitrahmen. Die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme ist für den Sommer 2026 geplant.

Ein Fund besonderer Art hat seinen Platz in der Sankt-Johannis-Kirche gefunden. Bei der Um- und Neugestaltung der Außenanlagen der Raiffeisenbank in Malchin, wurde ein Granitstein gefunden, der sich bei näherer Untersuchung als Taufsteinsockel entpuppte. Mit Hilfe des Heimatvereins wurde der Stein geborgen und an seinen neuen Standort gebracht. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle an Herrn Fritz Schnepf, der den Transport und die Reinigung des ca. 330 Kilogramm schweren und aus dem 12./13. Jahrhundert stammenden Granitsockels übernahm.

In Gedenken des 80. Jahrestages der Befreiung des Konzentrationslager Auschwitz, durch Soldaten der Roten Armee, fand am 27. Januar 2025 an dem im letzten Jahr eingeweihten Kunstwerk in der Strelitzer Straße eine Gedenkveranstaltung statt. Ca. 70 Personen gedachten hier der Opfer des Holocaust. Die Ansprachen zum Gedenken an die Opfer des Holocaust hielten Herr Bernd Kleist und Herr Pastor a.D. Eckart Hübener, wobei Herr Pastor a.D. Eckart Hübener 14 Namen jüdischer Einwohner Malchins verlas, die in Folge der Judenvernichtung durch die Nationalsozialisten den 2. Weltkrieg nicht überlebten.

Der bislang im Hafen von Gravelotte stehende Leuchtturm wurde am Sonntag, den 2. Februar 2025 durch eine Gruppe von Enthusiasten aus Salem abgebaut und nach Salem transportiert. Nach einem Gespräch zwischen Herrn Uwe Fischer als dem Eigentümer des Leuchtturms, Herrn Gerold Lehmann, der den Kontakt vermittelte und dem Bürgermeister der Stadt Malchin wurden wir uns schnell einig, dass der Leuchtturm seinen neuen Standort in Malchin finden soll. Nach kurzer Überlegung (auch in unserem Bauausschuss) und dem Angebot einer Gruppe von Salemer Bürgern, um den Ortsteilvorsitzenden Herrn Frank Jahnel, den Abtransport, die Renovierung, den Aufbau und den Betrieb des Leuchtturms zu übernehmen war schnell klar, dass er in Salem wieder aufgebaut wird. Für dieses Engagement

möchte ich mich bei allen Beteiligten herzlich bedanken. Hier einige technische Daten zum Leuchtturm:

- Durchmesser: 2,50 m
- Höhe: 5,50 m
- Gewicht: ca. 400 kg
- Material: GfK
- Fundament: Stahlrahmen 100 mm/ U- Profil verzinkt mit 4 Ankerplatten
- Turm: begehbar (für Pflege und Wartung)
- Statik: liegt vor.

Wir müssen noch beim LK MSE/Bauamt eine Baugenehmigung für den Leuchtturm beantragen und uns mit dem Wasserstraßenschiffahrtsamt in Stralsund in Verbindung setzen, um zu prüfen, ob der Leuchtturm auch als Seezeichen eingesetzt werden darf.

Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtvertreter,

ich hatte in meinem Verwaltungsbericht vom 16. Oktober 2024 informiert, dass das Geschäft „Dit und Dat“ von Frau Marlene Bastian-Schmidt in der Wargentiner Straße leider aufgeben musste. Am 2. Februar 2025 habe ich dann dem Inhaber eines Tattoo-Studios sowie seinen Mitarbeitern zur Geschäftseröffnung gratuliert. Bis zu seinem Umzug nach Malchin, war das Tattoo-Studio im Einkaufszentrum Reutereiche in Stavenhagen ansässig.

Es gab in der Vergangenheit immer wieder den Wunsch/die Bitte, am REWE-Markt Bordabsenkungen vorzunehmen, damit die älteren Bürger den Markt besser erreichen können. Diese Bitte hat der Bürgermeister am 18. Dezember 2024 mit dem Eigentümer des Marktes besprochen der zusagte, im ersten Halbjahr 2025 die beiden in Frage kommenden Bordabsenkungen vorzunehmen.

Zum Abschluss meines Verwaltungsberichtes noch einige statistische Daten:

- Geburten: 38
- Sterbefälle: 148
- Hochzeiten: 48
- Einsätze der FFW Malchin: 40 Brandeinsätze
57 Hilfeleistungen

Der Einsatz unserer Freiwilligen Feuerwehr am 7. Februar 2025 in der Steinstraße stellte sich feuerwehrtechnisch zum Glück als Fehlalarm dar. Der dichte Qualm, der aus dem Gebäude mit dem Bankautomaten der Deutschen Bank drang war nicht auf ein Feuer im Gebäude oder einem Brand der Technik sondern auf das Auslösen des Schutznebelsystems im Geldautomaten zurückzuführen.

Axel Müller

Bürgermeister